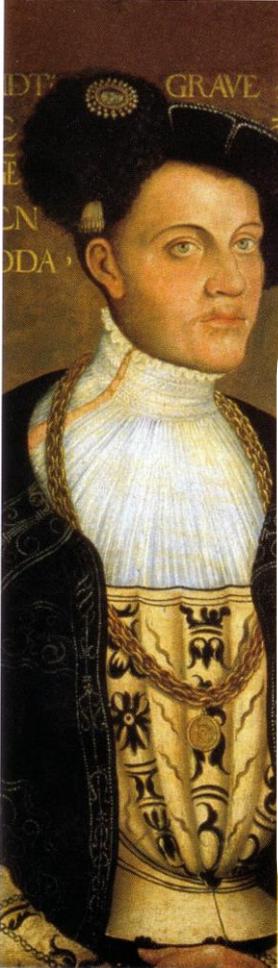


Landgraf Philipp-Festwoche

Veranstalter:

Geschichtsvereins Melsungen mit Ausstellung
Prälatin Roswitha Alterhoff, Kassel



500. GEBURTSTAG von
LANDGRAF PHILIPP
dem Großmütigen

**Landgraf
Philipp-Woche
vom 7. - bis 13.
November**

2004

**Geschichtsverein
Melsungen**



Festwoche
zum 500sten
Geburtstag
Landgraf
Philipp
des Großmütigen
Vom 7. bis 13. Nov. 2004



Sonntag, 7. November 2004
10.00 Uhr Gottesdienst
mit Prälatin Roswitha Alterhoff
Stadtkirche Melsungen

11.30 Uhr Festvortrag
Prof. Kemler
„Landgraf Philipp der Großmütige
- Fürst, Reformier, Bigamist“

13.30 Uhr Ausstellungseröffnung
Thema „Philipp“
Geschichtsverein Melsungen
Gesamtschule Melsungen

13.45 Uhr Imbiss
Stadthalle Melsungen

Dienstag, 9. November 2004
Reichspogromnacht
20.00 Uhr „Landgraf Philipp und die Juden“
Dieter Hoppe
Stadthalle Melsungen

Mittwoch, 10. November 2004
10.00 Uhr „Landgraf Philipp und die Reformation“
Hellmut Boucsein
Gesamtschule Melsungen

Mittwoch, 10. November 2004
19.30 Uhr „Landgraf Philipp und die Frauen“
Sabine Köttelwesch
Museumsaal Gensungen

Donnerstag, 11. November 2004
16.00 Uhr Stadtrundgang
17.00 Uhr „Margarethe von der Saale“
Sabine Köttelwesch
Gemeindesaal Spangenberg

Freitag, 12. November 2004
19.00 Uhr „Historisches Essen“
Kasino-Gesellschaft Melsungen mit
Geschichtsverein Melsungen
Stadthalle Melsungen

Samstag, 13. November 2004
19.00 Uhr „Musik der Renaissance“
Geschichtsverein Melsungen
Musikantengilde Melsungen
Concordia - Liedertafel Melsungen
Stadthalle Melsungen

Weitere Informationen zur Philipp-Woche des Geschichtsvereins Melsungen

10.24.3 A	Prälatin Roswitha Alterhoff	Gottesdienst	Stadtkirche Melsungen
10.24.3 B	Prof. Herbert Kemler	Festvortrag „Landgraf Philipp der Großmütige – Fürst, Reformier, Bigamist“	Stadthalle Melsungen
	<i>Dieter Hoppe (Führung)</i>	Ausstellungseröffnung „Philipp der Großmütige“	Foyer der Stadthalle
10.24.3 C	Dieter Hoppe	-Geschichtsverein Melsungen / -Gesamtschule Melsungen	Stadthalle Melsungen
10.24.3 D	Sabine Köttelwesch	Vortrag Reichspogromnacht „Landgraf Philipp und die Juden“	Stadthalle Melsungen
10.24.3 E	Traugott Linz 1)	Vortrag „Margarethe von der Saale“	Gemeindesaal Spangenberg
10.24.3 F	Bernd Köhler alias Justus Riemenschneider	Beitrag des Hauptvereins Kassel	Stadthalle Melsungen
		„ Historisches Essen “ mit Textbeiträgen	Stadthalle Melsungen
		Humoristische Einlage zum Thema „ Der Nordhesse an sich... “	Stadthalle Melsungen
		-Geschichtsverein Melsungen / -Kasino-Gesellschaft	
		„ Musik der Renaissance “ mit Textbeiträgen	Stadthalle Melsungen
10.24.3 G	Traugott Linz 2)	-Geschichtsverein Melsungen / -Musikantengilde Melsungen	Stadthalle Melsungen
		-Concordia-Liedertafel Melsungen	

Sonntag, den 7. November 2004, 10.00 Uhr

Zusammenfassung des Gottesdienstes

LIED 126, BEGRÜSSUNG,
 LIED 362, PSALM, BITTRUF
 LOBPREIS, TAGESGEBET,
 LESUNG JESAJA 40, 1-8 *Der Herr bringt sein Volk zurück,*
 LIED 193, LESUNG RÖMER 3, 21-28 *Wen spricht Gott von seiner Schuld frei?*
 GLAUBENSBEKENNTNIS, LIED 196



Prälatin Roswitha Alterhoff, Kassel

Römer 14, 7-9

⁷Niemand von uns lebt für sich selbst, und niemand stirbt für sich selbst. ⁸Leben wir, dann leben wir für den Herrn, und sterben wir, dann sterben wir für den Herrn. Ganz gleich also, ob wir leben oder sterben: Wir gehören den Herrn. ⁹Denn Christus ist gestorben und zu neuen Leben auferstanden, um der Herr der Toten und der Lebenden zu sein.

PREDIGT

Text: Römer 14, 7-9

Die feierlichen Worte „**leben wir, so leben wir dem Herrn - sterben wir, so sterben wir dem Herrn**“ haben ihren Ort im Leben unserer Kirche bei den Beerdigungen gefunden. Dies ist zwar verständlich, aber so hat Paulus es nicht beabsichtigt. Sie gehören mitten ins Leben, mitten in das Gemeindeleben. Sie sollen zur Stärkung dienen wie damals der Gemeinde in Rom, die gefährdet war durch die Macht des Staates. Sie sollen zur Orientierung dienen in allen Streitfragen wie damals in Rom. Es ging um die Frage, wer der bessere Christ sei. Der Anlass ist heute vergleichsweise unwichtig, aber die Frage, wie wir am besten Christen sein können, bleibt uns.

Verbum domini manet in Aeternum, **VDMIÄ** war der Wahlspruch Philipps des Großmütigen. **Das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit.** Er war an klarer Orientierung für alle interessiert. Und dazu las er die Heilige Schrift und ließ in ihr lesen und forschen.

Keiner von uns lebt sich selber und keiner stirbt sich selber, so stellt es Paulus vor seiner Gemeinde in Rom fest. Stimmt diese Feststellung und hat sie je gestimmt? Sich selber leben ist ein Markenzeichen unserer Zeit. Es geht darum, wen zugute wir leben. Es ist ein ethischer Dativ, der uns nachdenken lässt über die Frage: Wem zugute lebe ich? Nur mir selber oder anderen? Es ist ein deutlicher Anruf zur Lebensgestaltung und auch zur Sterbegestaltung. Keiner stirbt sich selber. Auch diese Feststellung geht gegen den Trend unserer Zeit, der uns weismachen will, dass wir den Tod selber in die Hand nehmen können. Ob in Form von aktiver oder passiver Sterbehilfe oder auf andere Weise. Sterbehilfe kann im christlichen Sinne nur Hilfe im Sterben sein.

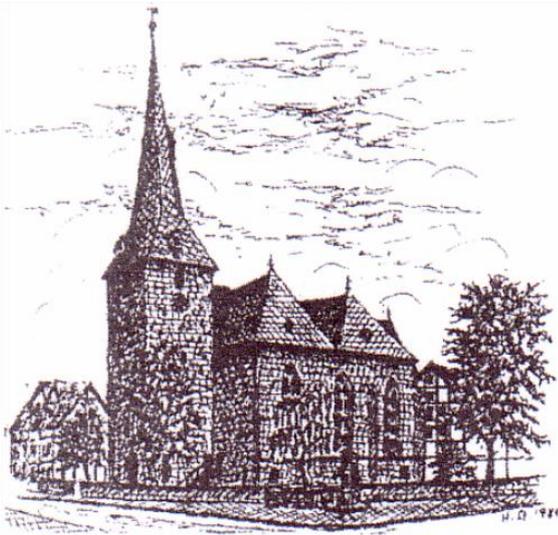
Philipp der Großmütige hat auf imponierende Weise versucht, sein Staatswesen dieser Frage unterzuordnen: Wem zugute lebe und sterbe ich. Er hat sich dabei leiten lassen von der Kernbotschaft der Heiligen Schrift. Kern ist die Christusbotschaft. „**Dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei.**“

Darum wusste auch Philipp der Großmütige sehr gut, dass seine Macht nur eine geliehene war und dass über ihm ein anderer das Sagen hat.

In aller Eindeutigkeit und Klarheit wird dies auch durch die theologische Erklärung der Bekenntnissynode von Barmen 1934 ausgedrückt. In der ersten These heißt es: „**Jesus Christus, wie er uns in der Heiligen Schrift bezeugt wird, ist das eine Wort Gottes, das wir zu hören, dem wir im Leben und im Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben.**“

Es war sehr mutig in dieser Zeit, ein deutliches Christusbekenntnis abzulegen und die falsche Lehre zu verwerfen, als könne und müsse die Kirche als Quelle ihrer Verkündigung außer und neben diesem, einem Wort Gottes auch noch andere Ereignisse und Mächte, Gestalten und Wahrheiten als Gottes Offenbarung anerkennen.“

Ob wir nun leben oder sterben, der lebendige Gott will uns begegnen. Auf der Schwelle wartet er bereits auf uns und ist schon da, ist uns immer voraus und doch an unserer Seite. **Amen.**



LIED 533
 FÜRBITTEN
 STILLES GEBET
 VATERUNSER
 ORGEL UND BLOCKFLÖTE
 BEKANNTMACHUNGEN
 LIED 421
 SEGEN - AMEN
 BLÄSERNACHSPIEL

Gedenkfeier in Melsungen zum 500. Geburtstag von Landgraf Philipp dem

An der Philipp-Woche beteiligten sich:

die ev. Kirchengemeinde Melsungen

die Kasinogesellschaft Melsungen

die MELSUNGER Musikantengilde e.V.

Männerchor Concordia-Liedertafel 1830 e.V. Melsungen

und der Heimatverein Spangenberg

die Gesamtschule Melsungen

Festwoche

ZUM 500. GEBURTSTAG LANDGRAF PHILIPP DES GROSSTMÜTIGEN

Eröffnung Sonntag 7. November 2014

10.00 UHR GOTTESDIENST MIT PRÄLATIN ROSWITHA ALTERHOFF STADTKIRCHE MELSUNGEN

11.30 UHR FESTVORTRAG PROF. KEMLER "LANDGRAF PHILIPP DER GROSSTMÜTIGE - FÜRST, REFORMER, BIGAMIST"

13.30 UHR AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG THEMA "PHILIPP" GESCHICHTSVEREIN MELSUNGEN GESAMTSCHULE MELSUNGEN

13-45 UHR IMBISS STADTHALLE MELSUNGEN

21.09.2019

Geschichtsverein Melsungen
10.24.3-A- Prälantin Roswitha Alterhoff